

XIII. Gartenanlagen.

In der Verwaltungsperiode 1889 bis inclusive 1893 wurden nicht nur mehrere Gartenanlagen und Baumpflanzungen neu geschaffen, sondern auch in den bestehenden Anlagen und Alleen wesentliche Verbesserungen, Erweiterungen und sonstige Herstellungen vorgenommen.

Nach Bezirken geordnet sind folgende Herstellungen erwähnenswert:

I. Bezirk.

Im Stadtparke wurde im Jahre 1889 der zwischen dem Donauweibchen und Wienflusse gelegene Parktheil mit einem Kostenaufwande von 1523 fl. umgestaltet und der Spielplatz beim Donauweibchen reguliert; auch wurden einige Wiesen regeneriert. Im Jahre 1890 wurden die überständigen Fichten nächst der Wollzeile entfernt und an deren Stelle eine Neupflanzung mit dem Kostenbetrage von 510 fl. hergestellt.

In demselben Jahre wurden die zwei am Wienflusse gelegenen alten Aborthäuschen cassirt und durch zwei Beech'sche Bedürfnisanstalten und zwei Pissoirs ersetzt.

Der Cursalon wurde im Jahre 1891 auf die Dauer von 6 Jahren neu verpachtet. Derselbe wurde im Jahre 1892 einer umfassenden Restaurierung mit dem Kostenbetrage von circa 10.870 fl. unterzogen; auch die Dacheindeckung wurde mit den Kosten von 1590 fl. reconstruirt.

Die Pächterin des Cursalons erhielt die Bewilligung zur Einführung der elektrischen Beleuchtung unter Zugestehung eines Beitrags zu den Herstellungskosten. Das Wetterhäuschen im Stadtparke wurde im Jahre 1892 mit einem Aufwande von 640 fl. renovirt und die Betonsole des Stadtparkteiches im Jahre 1893 einer durchgreifenden Ausbesserung um den Kostenbetrag von über 2500 fl. unterzogen.

Damit der Teich im Winter auch in den Abendstunden zum Schleifen benützt werden kann, wurde auch hier eine Anzahl von Bogenlampen aufgestellt, welche im Sommer jedesmal wieder entfernt werden. Um die Gartenwege, insbesondere bei Regenwetter, benützungsfähig zu erhalten, wurde im Jahre 1893 auf Grund der mit verschiedenen Sorten von Sand angestellten Proben ein Quantum von 450 Cubikmeter Jelizdorfer Sand um den Betrag von 2520 fl. angeschafft und für den bezeichneten Zweck verwendet.

Im Rathhausparke wurde im Jahre 1889 eine neue Zeughütte errichtet, 1890 ein von dem Instrumentenfabrikanten Heinrich Kapeller der Gemeinde zum Geschenke gemachtes Wetterhäuschen aufgestellt und 1892 für dasselbe ein selbstregistrierendes Barometer mit dem Kostenbetrage von 110 fl. angeschafft. Dem Kaffeehausbesitzer Worthner wurde die Bewilligung zur Aufstellung eines Pavillons behufs Verabreichung von Erfrischungen in dem nächst der Universität gelegenen, als Kinder-Spielplatz dienenden Rondeau ertheilt.

Auf dem circa 800 Quadratmeter großen Deutschmeisterplatz nächst dem Schottenring wurde im Jahre 1893 eine kleine Gartenanlage mit dem Kostenaufwande von 2280 fl. neu geschaffen.

Der Schillerplatz erfuhr im Jahre 1891 durch die Aufstellung der Büsten der österreichischen Dichter Anastasius Grün und Nikolaus Lenau eine wesentliche Verschönerung.

Auf dem Rudolfsplatz wurde die daselbst befindliche Gartenanlage mit einer entsprechenderen Gittereinfassung versehen.

In den Anlagen am Franz Josefs-Quai wurde im Jahre 1889 die Regenerierung der Wiesen durchgeführt und ein Zufahrtsweg zum Fischmarkte hergestellt.

In der Akademiestraße wurde im Jahre 1893 im Anschlusse an den Garten des Künstlerhauses eine Baumreihe (Sophora) mit dem Kostenaufwande von 476 fl. angepflanzt.

Bezüglich der Alleen auf der Ring- und Lastenstraße ergab sich alljährlich die Nothwendigkeit, eine Anzahl abgestorbener Bäume zu entfernen und durch neue zu ersetzen. So sind im Jahre 1889: 110, 1890: 138, 1891: 120, 1892: 427 und 1893: 114 Bäume nachgepflanzt worden, die sämmtlich der Baumschule entnommen wurden. Die Kosten betrugen in den Jahren 1889 bis 1891 und 1893 jedesmal über 2000 fl., dagegen im Jahre 1892 13.176 fl., weil infolge des ungünstigen Winters 1890/91 viele Bäume, namentlich *Ailanthus*, abgestorben waren, und weil in diesen Kosten auch die Auslagen für eine Cunette zwischen den Bäumen auf dem Körnthner- und Opernring inbegriffen sind.

Um künftighin gegen das rasche Absterben der Ringstraßenbäume Abhilfe zu schaffen, beschloß nämlich der Gemeinderath am 3. November 1891, sämmtliche Baumgruben auf der Ring- und Lastenstraße durch eine 2-6 Meter breite und 1 Meter tiefe Cunette zu verbinden, welche mit guter Ackererde anzufüllen sei, damit hiedurch den Baumwurzeln mehr Nahrung zugeführt werde. Diese Herstellung ist auf einen Zeitraum von fünf bis sechs Jahren zu vertheilen, und es wurden bis Ende 1893 diese Cunetten auf dem Opern-, Körnthner-, Kolowratringe und auf einem Theile des Franzensringes zur Ausführung gebracht, wobei theilweise je drei Bäume durch einen durchlaufenden Rasenstreifen verbunden wurden. Auf dem Opern- und Körnthnerringe gelangte an Stelle der abgestorbenen Bäume (meistens *Ailanthus*) der Silberahorn (*Acer dasycarpum*) zur Anpflanzung, welcher sich durch rasches Wachsthum und durch Widerstandsfähigkeit gegen Witterungseinflüsse bewährt hat.

II. Bezirk.

Im zweiten Bezirke wurden durch den Bezirksvorsteher alljährlich mehrere Alleen und sonstige Anpflanzungen neu hergestellt und ist es diesem Bemühen zu danken, daß namentlich die schönen, breiten und meist sehr langen Straßen der Donaufstadt großentheils bereits mit Baumreihen geschmückt sind. Im Jahre 1891 hat die Donau-regulierungscommission der Gemeinde den in der Dresdnerstraße beim Nordbahndurchlasse gelegenen Grund zur Errichtung eines Kinderspielplatzes auf die Dauer der Verwendung des Platzes zu diesem Zwecke unentgeltlich überlassen; der Kinderspielplatz gelangte zur Ausführung.

III. Bezirk.

Im Reservergarten wurde im Jahre 1891 die Reconstruction des großen Warmhauses durchgeführt und im Jahre 1893 die im alten Vermehrungshause befindliche Canalheizung durch eine Wasserheizung ersetzt; die Kosten für letztere betrugen 900 fl. Die Gewächshäuser erfuhren kleine Ausbesserungen. Da eine Vermehrung der sich als unzureichend erweisenden Gewächshäuser nicht vorgenommen werden konnte, weil durch die bevorstehende Wienflußregulierung der Fortbestand des Reservgartens an seinem jetzigen Platze in Frage gestellt ist, mußten in den letzten Jahren große Räumlichkeiten außerhalb des Reservgartens zur Überwinterung der härteren Kalthauspflanzen gemietet werden. Im Jahre 1892 wurden aus der Obentraut'schen Gärtnerei in Hiebing Decorationspflanzen zur Ausschmückung des Rathhauses bei Festlichkeiten für den Betrag von 1000 fl. angekauft. Der Geflügelstall im Reservergarten wurde im Jahre 1893 einer umfassenden Renovierung unterzogen.

Im Kinderparke fand im Jahre 1890 die Instandsetzung der Wasserleitung statt; ein daselbst befindlicher, 144 Quadratmeter großer Platz ist für den Betrieb einer Milchwirtschaft verpachtet.

Der Kolonipplatz wurde im Jahre 1893 mit Roskastanien bepflanzt; die Kosten beliefen sich auf circa 1500 fl.

IV. Bezirk.

Die im Herbst 1888 begonnene Fortsetzung der Lindenallee auf der Wiedner Hauptstraße bis zur Großen Neugasse wurde im Frühjahr 1889 vollendet. Im Jahre 1893 erhielt diese Allee eine weitere Fortsetzung von der Meyerhof- zur Ziegelofengasse.

Im Kesselparke wurden im Jahre 1889 sämtliche Wiesen regeneriert und im Jahre 1891 der um den Spielplatz vor der evangelischen Schule befindliche Schranken entfernt und durch ein eisernes Geländer ersetzt.

V. Bezirk.

Am Hundsturmplatze wurde ein Sprizhydrant hergestellt, auf dem Bacherplatze gelangten 70 Stück Gartenbänke zur Aufstellung.

VI. Bezirk.

Auf dem Gumpendorfer Kirchenplatze erfolgte im Jahre 1889 die Anpflanzung mehrerer Linden, und wurde der Brunnen daselbst mit einer Gesträuchgruppe umgeben.

VII. Bezirk.

Bei der Alt-Perchenfelder Kirche wurde im Jahre 1891 eine kleinere Anlage sammt Einfriedung mit den Kosten von 1000 fl. hergestellt, nachdem mehrere früher auf diesem Platze bestandenen Häuser behufs Freistellung der genannten Kirche auf städtische Kosten eingelöst worden waren.

Behufs Schaffung eines größeren Kinderspielplatzes in diesem Bezirke faßte der Gemeinderath am 20. October 1893 den Beschluß, das Haus Nr. 104 Kaiserstraße nebst zugehörigem Garten um den Betrag von 105.000 fl. anzukaufen und zu obigem Zwecke zu verwenden.

VIII. Bezirk.

Im Jahre 1889 wurde auf dem Bennoplatze eine kleine Gartenanlage errichtet.

XI. Bezirk.

Die Gartenanlage auf dem Schlickplatze erhielt im Jahre 1893 eine neue Einfriedung; die Kosten beliefen sich auf 543 fl.

In den Anlagen bei der Botivkirche wurde im Jahre 1890 eine Regenerierung der Wiesen vorgenommen.

X. Bezirk.

An der Zufahrtsstraße zum Epidemiespitale an der Triester Straße erfolgte im Jahre 1890 die Anpflanzung einer Ulmenallee.

Im Herbst 1893 wurden behufs Herstellung einer im Jahre 1894 zu vollendenden Baumpflanzung in der Lagenburgerstraße von der Landgut- bis zur Buchengasse, inclusive Quellenplatz, als Vorarbeiten die Baumgruben mit dem Kostenaufwande von 5000 fl. fertiggestellt.

XI. Bezirk.

Im Parke in Kaiser-Ebersdorf kamen im Jahre 1893 zehn Bänke zu Aufstellung.

XII. Bezirk.

Der Kirchenplatz in Unter-Weidling erfuhr im Jahre 1893 eine Verschönerung durch Anpflanzung von rothblühenden Kastanien (*Aesculus rubicunda*); die beiden dortigen Pissoirs wurden durch Gehölzgruppen maskiert.

Die zwischen der Südbahn und der Breitenfurtherstraße gelegene bisher provisorische Anlage wurde gänzlich regeneriert und zur Vergrößerung derselben ein 118,5 Quadratmeter großer Grundstreifen angekauft, ferner wurden Gesträuch- und Nadelholzgruppen angepflanzt und die Rasenplätze mit Drahtseinfriedungen versehen.

Behufs Herstellung einer Allee in der Bahngasse wurden im Herbst 1893 die Baumgruben fertiggestellt, ebenso gelangten die Erdarbeiten für die mit dem Kostenbetrage von 300 fl. bewilligte Erweiterung des Kinderspielflazes an der Schönbrunner Hauptstraße in Gaudenzdorf zur Ausführung.

Beim Stationsgebäude in Ober-Hezendorf wurde eine kleinere Anlage im Jahre 1893 nahezu zur Gänze fertiggestellt.

Die Auflaffung der seinerzeit auf Privatgrund errichteten Elisabethallee in Hezendorf bedingte die Verjüngung der dortselbst befindlichen Kastanienbäume, welche bei den Baumpflanzungen in der Hiezingenstraße wieder zur Verwendung gelangten.

XIII. Bezirk.

Für die zahlreichen Anlagen dieses Bezirkes wurde im Jahre 1891 ein eigener Gärtner mit dem Monatsgehälter von 60 fl. und dem Bezuge einer Naturalwohnung bestellt.

XIV. Bezirk.

Der Cardinal Kaufher-Platz wurde im Jahre 1893 mit dem Kostenaufwande von 2530 fl. mit Eichen (*Fraxinus excelsior simplicifolia*), und der Kinderspielflazz neben der Schweglerstraße nächst der Schmelzer Brücke im selben Jahre mit Linden bepflanzt; die Kosten für letztere Anpflanzung betrugen 700 fl.

XV. Bezirk.

Der Reithoferplatz erhielt in den Jahren 1892 und 1893 eine Randpflanzung von Gesträuchen.

XIV. und XV. Bezirk.

Die Allee in der Felberstraße, welche größtentheils zu Grunde gegangen war, wurde im Jahre 1893 verbessert und ergänzt.

XVI. Bezirk.

Die zahlreichen und ausgedehnten Anlagen dieses Bezirkes wurden in den letzten Jahren unter Aufwand bedeutender Kosten in einen besseren Zustand versetzt und mit einer größeren Anzahl von Sitzbänken ausgestattet.

XVII. Bezirk.

In den Jahren 1892 und 1893 wurde auf der Area des alten Hernals'er Friedhofes eine Gartenanlage mit dem Kostenaufwande von 6450 fl. neu hergestellt; dieselbe enthält in der Mitte einen größeren KinderSpielplatz.

Auch der regulierte Petersplatz erhielt eine Ausgestaltung durch Anlage einiger Rasenflächen mit Gesträuchgruppen; die Kosten betrugen 950 fl.

Die am alten Friedhofe in Dornbach befindliche kleine Baumschule wurde umgepflanzt, die vorhandenen Obstbäume wurden an Schulen abgegeben.

Die Parkanlage in Hernals erhielt eine Beleuchtung durch zwei ganz- und drei halbnächtige Flammen.

XVIII. Bezirk.

Für die Umwandlung des Platzes bei der neuen Kirche in Gersthof in eine Gartenanlage mit KinderSpielplatz wurde ein Betrag von 3800 fl. genehmigt und wurden die erforderlichen Erd- und Regulierungsarbeiten im Jahre 1893 ausgeführt.

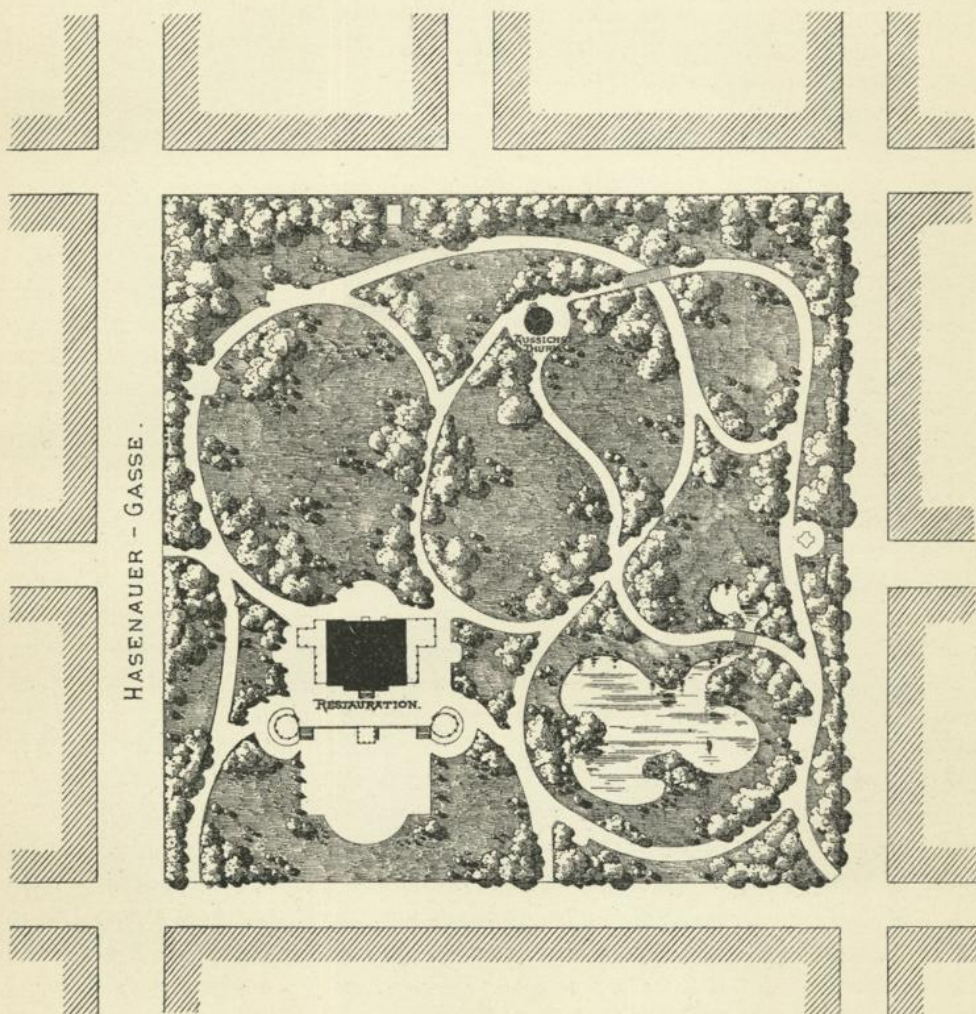
Der KinderSpielplatz vor der ehemaligen Währinger Linie mußte wegen Inanspruchnahme des Grundes für Zwecke der Stadtbahn aufgelassen werden.

XIX. Bezirk.

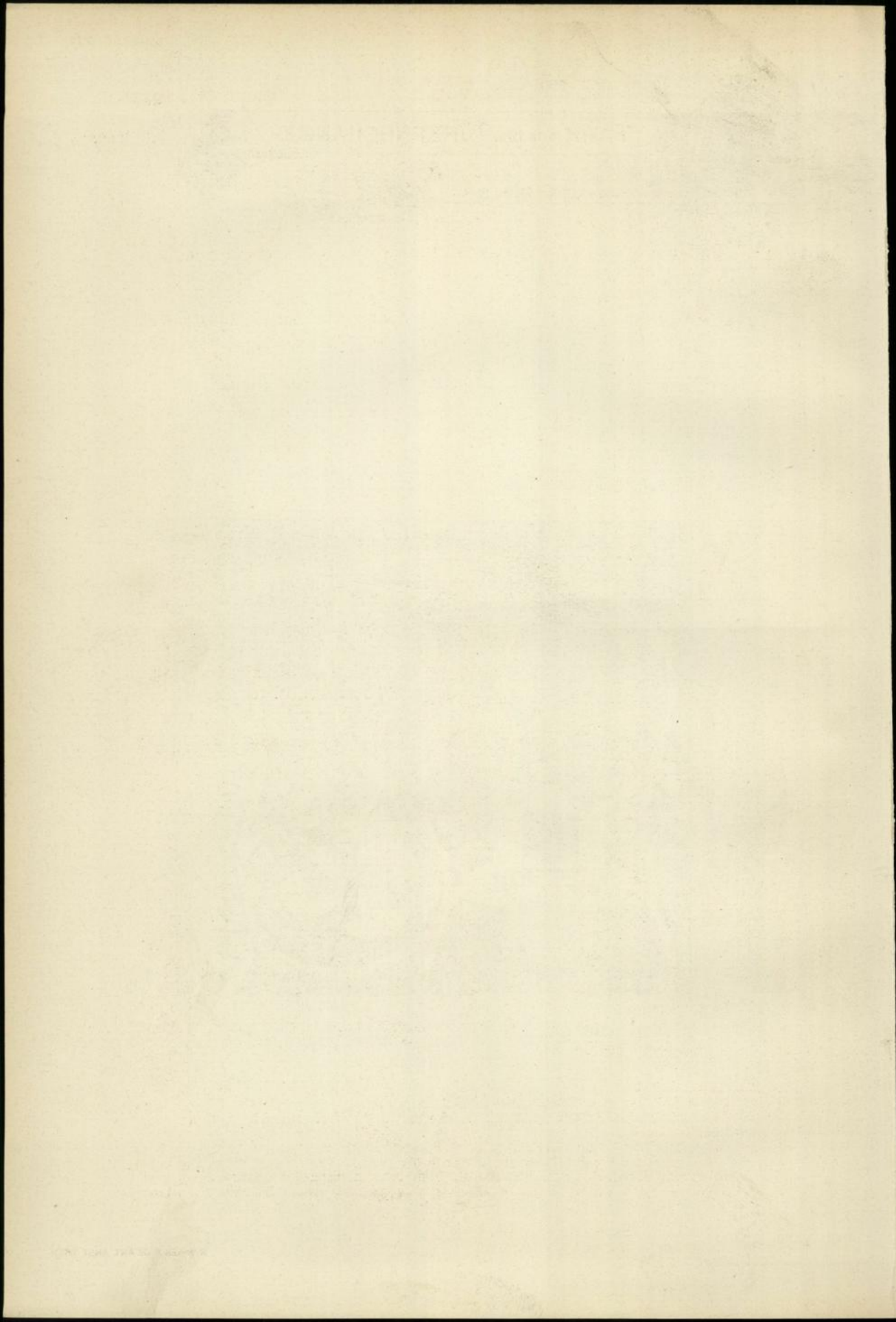
Im December 1892 gieng der in den Jahren 1885—1888 von einem speciell zu diesem Zwecke gebildeten Vereine hergestellte Park auf der Türkenchanze, welcher am 30. September 1888 durch Se. Majestät den Kaiser eröffnet worden ist, gegen Übernahme der Kosten und Lasten im Gesamtbetrage von circa 100.000 fl. in das Eigenthum der Stadtgemeinde Wien über; ferner wurden zur Vergrößerung zwei bisher gepachtete Parzellen um den Preis von zusammen 12.300 fl. angekauft. Der circa 53.000 Quadratmeter große, auf coupiertem Terrain angelegte Park enthält ein Restaurations-Gebäude, einen Restaurations-Platz, zwei Musikpavillons und einen Aussichtsturm mit einem Wasserreservoir.

Nachdem der Park, dessen Anlage aus der beigehefteten bildlichen Darstellung zu ersehen ist, in den letzten Jahren wegen Mangel an Mitteln stark vernachlässigt worden war, erwies sich im Jahre 1893 eine durchgreifende Regenerierung desselben durch Aufbringung einer Schichte guter Ackererde, Anpflanzung einer großen Anzahl von Bäumen, Gesträuchen und Nadelhölzern, durch Umgraben, Verbesserung und Neubesämunng der Wiesen und Ausbesserung der Wege als unaufschiebbar. Die Kosten hiefür beliefen sich auf rund 9400 fl. Auch das Restaurations-Gebäude wurde unter gleichzeitiger Herstellung mehrerer für Wirtschaftszwecke dienenden Neubauten mit dem Aufwande von 2756 fl. renoviert.

Anhangsweise werden noch folgende für die Garten-Administration bemerkenswerte Daten angeführt.



1:2500
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 Meter



Die städtische Baumschule erfuhr im Jahre 1889 durch Einbeziehung eines aufgelassenen Weges und mehrerer Pachtgründe eine Erweiterung. Derselben wurden zum Zwecke von Neu- und Nachpflanzungen entnommen:

im Jahre 1889	7.328	Stück	Gehölze	im	Werte	von	fl.	5.808
" " 1890	14.261	"	"	"	"	"	"	6.911
" " 1891	8.431	"	"	"	"	"	"	5.286
" " 1892	15.743	"	"	"	"	"	"	13.242
" " 1893	17.400	"	"	"	"	"	"	12.580

Es wurden somit während der fünf Berichtsjahre im ganzen 63.163 Stück Gehölze im Werte von 43.827 fl. aus der städtischen Baumschule für die städtischen Gartenanlagen und Alleen und für den Centralfriedhof abgegeben.

Die stärkere Inanspruchnahme der Baumschule in den letzten Jahren hat vornehmlich in dem Zuwachse der neuen Bezirke und in dem Bedarfe für eine ganze Reihe von neuen Schulgärten ihren Grund.

Der Inventarwert der Gehölze in der Baumschule betrug:

am Schlusse des Jahres 1889	fl.	38.738
" " " " 1890	"	39.520
" " " " 1891	"	43.770
" " " " 1892	"	66.719
" " " " 1893	"	32.445

Infolge der periodisch erfolgenden Erweiterung des Centralfriedhofes ergibt sich leider die Nothwendigkeit einer baldigen Verlegung der städtischen Baumschule von ihrem jetzigen Standorte; es ist jedoch bisher nicht gelungen, einen neuen vollkommen geeigneten Platz für dieselbe zu finden.

Neue Gartenbänke nach dem Muster der sogenannten Ringstraßenbank gelangten in den Anlagen zur Aufstellung im Jahre 1889: 150, 1890: 70, 1891: 80, 1892 70 und 1893: 260 Stück.

Die folgende Zusammenstellung enthält das Verzeichniss der städtischen öffentlichen Anlagen und des Ausmaßes derselben nach dem Stande vom 1. Juni 1894.

	Bezeichnung der öffentlichen Anlagen.	Ausmaß in Quadratmetern
	Im I. Bezirke.	
1.	Stadtpark	61.871
2.	Rathhauspark vor dem Rathhause	40.386
3.	Anlage hinter dem Rathhause	5.694
4.	" vor dem Justizpalaste	10.497 ¹⁾
5.	" am Schillerplatze	6.842
6.	" " Getreidemarkte	2.982
7.	" " Beethovenplatze	3.001
8.	" " Rudolfsplatze	7.295
9.	" " Börseplatze	3.669
10.	" " Franz Josefs-Platz	7.736 ²⁾
11.	" " Deutschmeisterplatze	1.926
	zusammen im I. Bezirke	151.899³⁾

¹⁾ Die Anlage hat ein Ausmaß von 11.989 Quadratmeter, wovon 10.497 Quadratmeter Eigenthum der Gemeinde und 1492 Quadratmeter Eigenthum des Arrais sind und wird ganz von der Gemeinde erhalten.

²⁾ Ohne den daselbst befindlichen Obstmarkt. Die Anlage hat ein Ausmaß von 25.488 Quadratmeter, wovon 7736 Quadratmeter Eigenthum der Gemeinde und 17.752 Quadratmeter Eigenthum des Stadterweiterungsfondes sind; die Anlage wird ganz von der Gemeinde erhalten.

³⁾ Außerdem wird auch die im Eigenthum des Arrais stehende Anlage bei dem t. t. Unterrichtsgebäude in der Pegelgasse im I. Bezirke im Ausmaße von 650 Quadratmeter von der Gemeinde erhalten.

Im II. Bezirke.

1. Anlage am Kaiserplatze (nächst der Kaiser Franz Josef-Brücke)	1.409
2. " in der Oberen Donaustraße (bei der Augartenbrücke)	32.541
3. " am Labor (vor dem städtischen Depotgebäude)	1.602
4. " " Mathildenplatze	724
5. " beim Nordwestbahnhofe	271
6. " " Praterstern (Praterispiswiese)	360 ¹⁾
7. Kinderspielfläche in der oberen Augartenstraße	11.490
8. Kinderspielfläche in der Dresdnerstraße	2.667
zusammen im II. Bezirke	51.064 ²⁾

Im III. Bezirke.

1. Kinderpark (Theil des Stadtparks)	43.890
2. Anlagen bei dem Reservergarten	5.700
3. " vor dem Donaudampfschiffahrtsgebäude	7.808
4. " " " Schwarzenbergpalais	1.400 ³⁾
5. Kinderspielfläche bei dem Invalidenhause	4.550
6. " " " Elisabethinerhause	3.500
7. " " " der Haltestelle Rennweg der Verbindungsbahn	1.500
zusammen im III. Bezirke	68.348

Im IV. Bezirke.

1. Anlage vor der k. k. technischen Hochschule und Spielplatz vor der protestantischen Schule	15.379
2. Anlagen vor der Karlskirche und dem Mondscheinhause	7.221
3. " längs des Wienflusses	9.250
4. Rubenspark	2.844
5. Anlage am Phorusplatze	2.226
zusammen im IV. Bezirke	36.920

Im V. Bezirke.

1. Anlagen am Bacherplatze	7.384
2. " " Einsiedlerplatze	7.461
3. " " Hundsturm	1.286
4. " zwischen der Siebenbrunn-, Brandmayer- und Koglgaße	470
5. " in der Magkeldindorferstraße	4.250
zusammen im V. Bezirke	20.851

¹⁾ Diese Anlage wird von dem Pächter des Platzes erhalten.

²⁾ Außerdem wird die dem Donauregulierungsfonde gehörige Anlage am Erzherzog Karl-Platze im II. Bezirke im Ausmaße von 46.135 Quadratmeter von der Gemeinde erhalten.

³⁾ Die Anlage hat ein Gesamtausmaß von 15.400 Quadratmeter, wovon bloß 1400 Quadratmeter Eigenthum der Gemeinde, dagegen 14.000 Quadratmeter Privateigenthum (des Fürsten Schwarzenberg) sind; die Anlage wird ganz von der Gemeinde erhalten.

Im VI. Bezirke.

1. Esterhazygart	15.823
2. Anlage vor dem k. k. Realgymnasium in der Amerlingstraße	1.185
zusammen im VI. Bezirke	17.008

Im VII. Bezirke.

1. Anlage bei dem Deutschen Volkstheater	1.911
2. " " der Westbahnlinie	1.642
3. " vor der Kirche in der Lerchenfelderstraße	1.350
4. Kindergarten im Hause Kaiserstraße Nr. 104	2.288
5. Anlage in der Siebensterngasse	35
zusammen im VII. Bezirke	7.226

Im VIII. Bezirke.

1. Schönbornpark	9.983
2. Anlagen am Bennoplatz	1.590
3. " gegenüber der Markthalle	270
zusammen im VIII. Bezirke	11.843

Im IX. Bezirke.

1. Anlagen vor der Botivkirche	10.602
2. " am Maximilianplatz	16.755
3. " " Schlickplatz	4.488
4. Kinderplatz in der Türkenstraße	600
5. " am Althanplatz	1.130
zusammen im IX. Bezirke	33.575

Im X. Bezirke.

1. Anlage am Humboldtplatz	2.960
2. " " Wielandplatz	4.395
3. " " Eugenplatz	5.132
4. " " Bürgerplatz	13.570
5. " " Erlachplatz	6.069
6. " " Keplerplatz (Spielplatz)	6.891
7. " in der Sonnwendgasse	687
8. " " " Sennefelderstraße	2.463
zusammen im X. Bezirke	42.167

Im XI. Bezirke.

1. Anlage am Enkplatz	3.960
2. " in der Brauhubergasse	1.201
3. " bei dem Armenhause in der Simmeringer Hauptstraße	586
4. " in der Reichelstraße	311
5. Kinderplatz in der Scherrgasse	1.049
zusammen im XI. Bezirke	7.107

Im XII. Bezirke.

1. Miesbachpark	2.470
2. Anlage bei der Lobkowitzbrücke	217
3. " in der Hefendorferstraße	390
4. " " " Kreuzung der Rosenhügelstraße und Schlögelgasse	454
5. " zwischen der Malfatti-, Herther-, Nidhorn- und Steinbauergasse	6.758
6. Spielplatz in der Meidlinger Hauptstraße	742
7. " " " Meidling-Schönbrunnerstraße	2.163
8. " au der Kreuzung der Wilhelm- und Eichenstraße und der Bivenotgasse	144
9. Spielplatz an der Kreuzung der Rosenhügelstraße und Deutschmeistergasse	921
10. Anlage nächst der Philadelphiabrücke	406 ¹⁾
zusammen im XII. Bezirke 14.665 ²⁾	

Im XIII. Bezirke.

1. Anlagen bei der Haltestelle Baumgarten der Westbahn	1.442
2. Schloßspark (in Baumgarten)	29.030
3. Anlage am Feilplatz	950
4. " " Laurenziusplatz	1.603
5. Hädinger Au	23.520
6. Mazingpark	15.595
7. Anlage zwischen Tiroler-, Wattenau- und Gloriettgasse	1.464
8. " beim Kaiser Max-Denkmal	465
9. Hütteldorfer Badhauspark	14.656
10. " Schießstätte	6.337
11. Anlage vor der Kirche in der Einwanggasse	1.464
12. " in der Haditgasse	5.327
13. " an der Ecke der Gallgasse	702
14. " in der Feldkellergasse	493
15. " " " Hermesstraße (Speisingpark)	2.525
16. " am Wolfrathplatz	1.913
17. " in der Schweizerthalstraße (Ober-St. Veiter Park)	2.568
18. " " dem Gemeindewalde	44.448
zusammen im XIII. Bezirke 154.502	

Im XIV. Bezirke.

1. Spielplätze bei der Schmelzbrücke	2.683
2. Anlagen am Wienererplatz	1.881
3. Spielplatz am Cardinal Rauherplatz	8.338
zusammen im XIV. Bezirke	12.902

¹⁾ Die Anlage hat ein Ausmaß von 10.776 Quadratmeter, wovon nur 406 Quadratmeter Eigenthum der Gemeinde, dagegen 10.370 Quadratmeter Eigenthum der Südbahngesellschaft sind; die ganze Anlage wird von der Gemeinde erhalten.

²⁾ Außerdem wird die der Südbahngesellschaft gehörige Anlage an der Kreuzung der Breitenfurterstraße und Donauländebahn im Ausmaße von 4830 Quadratmeter von der Gemeinde erhalten.

Im XV. Bezirke.

1. Anlage auf dem Reithofferplaz	8.628
2. Spielplaz auf dem Friedrichsplaz	823
3. " " " Henriettenplaz	1.910
4. Kinderpark am Urban Loriz-Plaz	1.650
zusammen im XV. Bezirke	13.011 ¹⁾

Im XVI. Bezirke.

1. Anlage auf dem Oppenplaz	4.471
2. " " " Johann Nepomuk Berger-Plaz	806 ²⁾
3. " " " Richard Wagner-Plaz	7.265
4. " " " Habsburgplaz	4.079
5. " " " Mildeplaz	2.892
6. " " " Stillfriedplaz	3.989
7. " an der SteinhofstraÙe (Degenruhe)	300
8. " " " " nächst der Brunnenstube	155
9. " " " GalizynstraÙe, Marienruhe	1.180
10. " " " " Katharinenruhe	900
11. " " " Liebhartsgrasse	3.146
12. " auf dem Hofferplaz	2.850
13. Kinderspielplaz auf dem Haberlplaz	2.532
14. Anlage auf dem Kofflerplaz	3.144
zusammen im XVI. Bezirke	37.709

Im XVII. Bezirke.

1. Spielplaz vor der ehemaligen Hernalscher Linie	820
2. Anlage auf dem Zimmermannsplaz	694
3. " " " Parhammerplaz	3.215
4. " " der Area des alten Friedhofes	5.291
5. " " dem Clemens Hofbauerplaz (Unionpark)	4.639
6. " an der Andergasse	3.910
7. Leopoldipark nächst der Leopold Ernst- und Lachnergasse	3.694
zusammen im XVII. Bezirke	22.263

Im XVIII. Bezirke.

1. Leopoldsplaz (hinter den Gärten der Häuser Nr. 33 und 33 a der PöckleinsdorferstraÙe)	1.151
2. Anlagen vor der neuen Kirche, Bastiengasse	3.400
3. Galler-Anlage, hinter den Gärten der Häuser Nr. 66—84 der PöckleinsdorferstraÙe	1.100
zusammen im XVIII. Bezirke	5.651

¹⁾ Außerdem werden a) die dem Religionsfonde gehörige Anlage bei der Kirche am Mariahilfsergürtel im AusmaÙe von 2610 Quadratmeter, b) die dem Arar gehörige Anlage vor dem Westbahnhofe im AusmaÙe von 7200 Quadratmeter von der Gemeinde erhalten.

²⁾ Mit AusschlusÙ des für Marktzwecke verwendeten, mit Akazien bepflanzten Theiles des Plazes.

Im XIX. Bezirke.

1. Türkenchanzpark	50.771
2. Anlage zwischen der Pokorny- und Osterleitengasse	1.895
3. Beethovenpark	8.058
4. Anlage in der Grinzingerstraße nächst der Kirche und dem Wasserscöpfwerke	611
5. Kinder Spielplatz in der Heiligenstädterstraße zwischen der Sickenberg- und Bachofengasse	2.323
6. Kinder Spielplatz vor dem Schulgebäude in der Windhabergasse	780
zusammen im XIX. Bezirke	64.438

Das Gesamtausmaß der der Gemeinde gehörigen öffentlichen Gartenanlagen bezifferte sich nach dem Stande am Ende der Berichtsperiode mit 773.149 Quadratmeter. Das Ausmaß der von der Gemeinde erhaltenen öffentlichen Gartenanlagen betrug 877.828 Quadratmeter.

Der Aufwand für die currente Erhaltung und Pflege der städtischen Gartenanlagen und Alleen betrug im Jahre 1889: 115.055 fl. 71 fr., 1890: 96.593 fl. 99 fr., 1891: 101.662 fl. 74 fr., 1892 (für das erweiterte Gebiet): 110.783 fl. 91 fr. und 1893: 150.466 fl. 51 fr.